

Prof. Dr. Alfred Toth

Gemischtsortige Objekte

1. Nachdem wir in Toth (2012) die Verwendung zweier Objektsorten mit dem Zwecke der Markierung adjazenter Räume untersucht hatten, betrachten wir im folgenden Objekte, die selbst aus zwei oder mehr Sorten von Materialien zusammengesetzt sind. Hierbei sind natürlich symphysische von nicht-symphysischen Fällen zu unterscheiden. Der erstere Fall liegt z.B. bei Holztüren mit Glaseinlagen oder bei farbig ornamentierten Scheiben vor, der zweite Fall z.B. bei vergitterten Fenstern oder getäferten Wänden.

2.1. Nicht-symphysische Zweisortigkeit



Treppenhaus.
Kurfürstenstr. 42,
8002 Zürich



Balkone. Holderstr. 19,
4057 Basel



Gitterfenster. Toblerstr. 70, 8044 Zürich (1905)



Getäfelte Wände. Hagenstr. 51, 9014 St. Gallen

Die Säulen im folgenden Beispiel dürften nicht-symphysisch mit der Decke sein, da sie aller Wahrscheinlichkeit nach Ziersäulen sind (vgl. zu Säulen und Balken weiter u.).



Ornamentische Säulen (?). Hofstr. 64, 8032 Zürich



Mit ihren Nischen nicht-symphysische Statuen.
St. Alban-Vorstadt 16, 4051 Basel (1842)



Verglaste Balkone. Ecke Magnolien-/Feldeggstraße, 8008 Zürich

2.2. Symphysische Zweisortigkeit



Wechselseitig
symphysische Säulen und
Balken. St. Moritzstr. 5,
8006 Zürich (1900)



Glastüre. Kolumbanstr. 47, 9000 St. Gallen



Kolorationen. St. Albanring 226, 4052 Basel



Farbige Glasfenster. Klusweg 10, 8032 Zürich (1911)



Malereien auf Tragbalken.
Münsterberg 10, 4051 Basel



Prunkzimmer. St. Alban-Vorstadt 16, 4051 Basel (1842)

Literatur

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

3.8.2012